

Wintersteiger steigert Umsatz und Gewinn

RIED. Die Wintersteiger-Gruppe, welche weltweit mehr als 900 Mitarbeiter, davon 525 am Standort in Ried beschäftigt und eine Exportquote von mehr als 80 % aufweist, erreichte 2015 bei einem Umsatzplus von leicht über 2 % eine Steigerung des Gewinns (EBT) sowie des operativen Cashflows von jeweils mehr als 10 % und präsentiert sich mit einer Eigenkapitalquote von knapp 50 % äußerst stabil.



**Mag. Harold W. Kostka CFO,
DI Christian Rauscher, CTO.**

Der Konzernumsatz 2015 liegt mit 138,9 Mio. Euro um 2,3 % über dem Ergebnis von 2014. „Das Geschäftsfeld Sports, das mit 40 % Umsatzanteil die größte Sparte der Gruppe darstellt, erreichte 2015 das stärkste Jahr der Firmengeschichte“, berichtet Finanzvorstand Mag. Harold Kostka, der seit Herbst 2015 auch das Vertriebsressort von

Wintersteiger leitet. 2015 wurde im Bereich Sports auch der in SAP voll integrierte B2B Online-Shop eröffnet. Trotzdem stellt diese digitale Weiterentwicklung im Vertrieb nur eine Ergänzung zum weiterhin intensiven und persönlichen Kontakt mit der internationalen Kundenbasis dar. Für das Aufgabenfeld Vertrieb, Marketing und Service

sucht der Aufsichtsrat der Wintersteiger AG gegenwärtig einen neuen Ressortvorstand.

Die vom Anlagenbau beeinflussten Geschäftsfelder Metals und Automation konnten 2015 ebenfalls eine Umsatzsteigerung verbuchen, wobei bei Metals auch die Erstkonsolidierung der 2015 akquirierten Paul Ernst Maschinenfabrik GmbH enthalten ist.

In den Geschäftsfeldern Seedmech und Woodtech reduzierte sich der Umsatz im Jahr 2015, was bei Seedmech auf die niedrigen Weltmarktpreise für Saatgut sowie die Fusionswelle bei Großkunden und bei Woodtech auf eine zurückhaltende Investitionsneigung in der Holzverarbeitenden Industrie zurückzuführen ist.

„FEINSCHLIFF“

2016 steht Wintersteiger ganz im Zeichen interner Prozess-

Produkt- und Leistungsverbesserungen. „Wir haben 2015 Vertrieb, Produktmanagement und die Entwicklungsfunktion der drei Rieder Geschäftsfelder zusammengeführt und arbeiten nun an Verbesserungen der Aufbau- und Ablauforganisation“, so Kostka. „Auch die Sparte Metals wird 2016 einen Schwerpunkt erfahren“, betont Technikvorstand DI Christian Rauscher, der für die Geschäfte der beiden deutschen Tochterfirmen Kohler und Ernst hauptverantwortlich ist. „Mit der neuen Doppelspitze der Geschäftsführung bei Kohler und der Verlagerung des Technikbereiches von Ernst nach Ried wurden wichtige Wegmarker für eine positive Entwicklung gesetzt“, zeigt sich Rauscher nach dem ersten Quartal 2016 positiv.

www.wintersteiger.com